

Die belgische Sopranistin
Hélène Bernardy

absolvierte ihr Studium im Fach Gesang und Kammermusik am königlichen Konservatorium in Liège.

Sie begann ihre Karriere im Jahre 1996 an der Oper Marseille, zuerst mit **Helmwige** (Die Walküre) und dem **Ersten Blumenmädchen** (Parsifal), gefolgt von ihrer ersten großen Rolle **Jaroslavna** (Fürst Igor).

Im Jahre 1997 wurde Hélène Bernardy, unter Oleg Caetani, Mitglied des Ensembles der Oper Chemnitz wo sie ihre erste **Sieglinde** (Die Walküre) sang, die von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert wurde. Im weiteren Verlauf ihres Engagements folgten **Donna Anna** (Don Giovanni), **Mimi** (La Bohème), **Santuzza** (Cavalleria rusticana), **Senta** (Der fliegende Holländer) und **Adriana Lecouvreur**, sowie ihre ersten Operetten-Rollen, **Lisa** (Land des Lächelns), **Kurfürstin** (Der Vogelhändler), **Rosalinde** (Die Fledermaus) und **Mariza** (Gräfin Mariza) mit der sie auch in der Meistersingerhalle Nürnberg gastierte. In Bremerhaven sang sie die **glagolitische Messe** von Janacek und **Das dunkle Reich** von Pfitzner.

1998 sang Hélène Bernardy beim Festival d'Antibes in Frankreich **Donna Anna**, **Sieglinde** in Dublin unter Alexander Anissimov und **Mrs. Maurant** (Street scene) in Tournai/ Brüssel/ Arlon.

Im Jahre 2000 wurde die Künstlerin für zwei Jahre an die Oper Karlsruhe verpflichtet, wo sie unter Kasushi Ono Rollen wie **Aïda**, **Elsa** (Lohengrin), **Gräfin** (Die Hochzeit des Figaro), **Rosalinde** und erneut **Sieglinde** interpretierte.

Ihr Opern-Debüt in Belgien fand im Jahre 2001 an der Opéra royal de Wallonie in Liège statt, wo sie **Senta** in Der fliegende Holländer verkörperte.

Im Jahre 2002 sang sie wieder **Sieglinde**, diesmal mit dem National Youth Orchestra of Ireland in Birmingham und Limerick und **Aïda** an der Oper von Göteborg.

Anlässlich des Eintritts der Tschechischen Republik in die Europäische Gemeinschaft wurde sie an die National Oper in Prag eingeladen, um dort die **IX. Sinfonie** von Beethoven unter Zdenek Macal zu singen.

In der Spielzeit 2004/05 war sie in Rennes wieder als **Senta** und danach an der New Israeli Opera in Tel Aviv als **Marie** (Wozzeck) zu erleben, des weiteren in Rouen als **Tosca**, eine Rolle, für die sie auch zum Chiemgau-Festival engagiert wurde.

Am Théâtre de la Monnaie in Brüssel sang Hélène Bernardy unter der Leitung von Kazushi Ono **White as Jasmine** für Sopran und Orchester von Jonathan Harvey, **Emma** in Khovantschina, **Genièvre** in Le Roi Arthus, **Ellen Orford** in Peter Grimes und erneut **Senta** in Der fliegende Holländer.

Ebenfalls mit dem Théâtre de la Monnaie gastierte sie als **Ellen Orford** in Bilbao und ging auf Tournee nach Japan wo sie während einer Reihe von Konzerten die **Trakl-Lieder** von P. Boesmans, **Shéhérazade** von Ravel und **Donna Anna** (Don Giovanni) sang.

Im Jahre 2006 hat sie als **die Frau** (Erwartung / Schönberg) an der Oper von Massy (Paris) unter der Leitung von A. Altinoglu debütiert und gab ihre ersten **Lied-Recitals** (Schubert, Mahler, Strauss, J.Marx) unter anderem in Flagey (Brüssel) mit dem Pianisten Peter Tomek.

Für das Festival Juillet musical de Saint-Hubert interpretierte sie **Konzert-Arien** von Mozart mit dem Orchestre national de Belgique unter E. Aadland, und war erneut beim Chiemgau-Festival in Immling, dieses mal als **Elisabetta** (Don Carlo).

2007 war sie unter anderem an der Opera National de Lyon als **Giorgetta** in Il Tabarro unter der Regie von David Pountney engagiert und beim Festival Acanthes (Metz), wo sie mit P.Boesmans wieder die **Trakl-Lieder** sang.

Im Jahr 2008 wurde die Künstlerin an das Grand Théâtre de Tours unter der Leitung von Jean-Yves Ossonce für die Titelrolle in **Ariadne** auf Naxos engagiert. Darauf folgte eine Tournee mit Konzerten von **Nuits d'été** von Berlioz mit Orchester im Rahmen der ,cooperation de la grande région(Frankreich, Deutschland, Belgien und Luxembourg) und 2009 eine Reihe von Konzerten mit den **Vier Letzten Liedern** mit der Neuen Lausitzer Philharmonie.

2010 sang sie **Fata Morgana** (Die Liebe zu den drei Orangen) an der Oper von Dijon und ebenfalls in der Wiederaufnahme der Produktion am Opernhaus von Limoges, **Isolde** (Tristan und Isolde) in einer konzertanten Version in Gdansk, **Senta** (Der fliegende Holländer) beim Opernfestival Gut Immling und **Sieglinde** an der Staatsoper Hannover.

Im Jahr 2011 war sie erneut **Fata Morgana**, dieses mal in Bern, wurde an das Staatstheater Braunschweig für Mascagnis **Isabeau** engagiert und sang im Rahmen eines Benefiz-Konzertes im Zenith/Paris Filmmelodien von und mit Joe Hisaishi.

Ihre nächsten Vorhaben sind, die 9. Symphonie von Beethoven , die 8. Symphonie von Mahler in Polen, und eine Konzertreihe mit dem 2. Akt von Tristan und Isolde in der Schweiz.

Ihre Diskographie umfasst die 2.Sinfonie von Mahler unter der Leitung von Oleg Caetani.